

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 41

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 41

Bern, Samstag 18. Februar 1961

79. Jahrgang — 79^e année

Berne, samedi 18 février 1961

N° 41

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich
Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50;
Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-
Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum;
Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse:
un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8 fr. —; deux mois 5 fr. 50; un mois 3 fr. 50;
étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces:
Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger:
30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario**Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale**

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Allgemeinverbindlicherklärung betreffend Gewährung von Kinderzulagen im Coif-
feurgewerbe der Gemeinde Bern.

Convention collective de travail des contremaîtres du bâtiment et du génie civil
dans le canton de Vaud.

Castelver Société Anonyme, Veyrier.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale**Konkurse — Faillites — Fallimenti**

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschaften und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschaften sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Dichiarazioni di fallimento

(L. E. F. 231, 232; Reg. Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29, II e III, 123)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei fallimenti, entro il termine fissato per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri, ecc.) in originale o in copia autentica. Colla dichiarazione di fallimento cessano di decorrere, di fronte al fallito gli interessi di tutti crediti non garantiti da pegno (L. E. F. 209).

I titolari di crediti garantiti da pegno immobiliare devono insinuare i loro crediti indicando separatamente il capitale, gli interessi e le spese e dichiarare, inoltre, se il capitale è scaduto o già disdetto per il pagamento, per quale importo e a quale data.

I titolari di servitù sorte sotto l'impero dell'antico diritto e non ancora iscritte a registro, sono diffidati ad insinuare all'ufficio le loro pretese entro 20 giorni insieme cogli eventuali mezzi di prova in originale od in copia autentica. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede del fondo gravato, a meno che si tratti di diritti che anche secondo il nuovo codice civile hanno carattere di diritto reale senza iscrizione.

I delittori del fallito sono tenuti ad annunciarsi entro il termine fissato per le insinuazioni sotto comminatoria di pena.

Coloro che, come creditori pignorati o a qualunque altro titolo, detengono dei beni spettanti al fallito sono tenuti, senza pregiudizio dei loro diritti, di metterli a disposizione dell'ufficio entro i termini fissati per le insinuazioni, sotto comminatoria delle pene previste dalla legge e la minaccia, che in caso di omissione non scusabile, i loro diritti di preferenza saranno estinti.

I creditori pignorati e tutti coloro che sono in possesso di titoli di pegno immobiliare sugli stabili del fallito, sono tenuti a consegnarli all'ufficio entro lo stesso termine.

Conebitori, cauzioni ed altri garanti del fallito hanno il diritto di partecipare alle adunanze dei creditori.

Kt. Bern Konkursamt Bern (242)

Gemeinschuldnerin: Sales and Trading Corporation S. A., Tiefenastr. 38, Bern.

Datum der Eröffnung: 17. Januar 1961.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: 10. März 1961.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (259)**Vorläufige Konkursanzeige**

Ueber die Privatbank Basel A. G. (Banque Privée de Bâle S. A.; Private Bank Bâle Ltd.), Bankgeschäft, Elisabethenstrasse 8, Basel, wurde am 14. Februar 1961 auf Grund von Art. 190 SchKG durch das Appellationsgericht Basel-Stadt der Konkurs eröffnet und als Konkursverwaltung eingesetzt die Herren H. Lüscher, Direktor der Gesellschaft für Bankrevisionen, und Dr. E. Bürgi, Vorsteher des Betriebs- und Konkursamtes Basel-Stadt. Domizil der Konkursverwaltung: Bäumleingasse 7, Basel.

Die Anzeige betreffend Eingabefrist usw. erfolgt später.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterreitental, St. Margrethen (249)

(Art. 193, 231 und 234 SchKG und Art. 597 ZGB)

Gemeinschuldnerin: Verlassenschaft des Schmid-Kurer Emil, Schneidermeister, geboren am 28. Oktober 1901, von Oberegg (Appenzell I. Rh.), wohnhaft gewesen in Berneck, gestorben am 7. November 1960.

Konkurseröffnung: 2. Februar 1961.

Summarisches Verfahren: Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 28. Februar 1961.

NB. Die Gläubiger, die ihre Forderungen bereits im Rechnungsruf angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe entbunden.

Von denjenigen Gläubigern, welche bis zum 6. März 1961 nicht schriftlich Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Aargau Konkursamt Bremgarten (243^b)

Gemeinschuldner: Röschli-Krähenbühl David, geb. 1933, Johanns, sanitäre Anlagen, Oelfeuerungen und Duolit-Werk, von Buchberg (Schaffhausen), in Heinrütli-Widen (Aargau), zurzeit unbekannt landesabwesend.

Eigentümer folgender Grundstücke: GB Widen Nr. 597, 598.

Datum der Konkurseröffnung: 12. Januar 1961.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 11. März 1961. Die Forderungen sind Wert 12. Januar 1961 anzumelden.

NB. Das Konkursamt behält sich den sofortigen Freihand- oder Steigerungsverkauf der Fahrzeuge, Halb- und Fertigfabrikate, Verbrauchsmaterialien usw. (ausgenommen die Liegenschaften und der Zugehör) vor, sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger dagegen bis 1. März 1961 beim obengenannten Konkursamt schriftlich und begründet Einspruch erhebt.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (250)

Fallito: Bülsterli Carlo, Via Cantonale 11, Lugano, commerciante, titolare della Ditta Carlo Bülsterli, commercio e riparazioni di apparecchi elettrici, segnatamente radio e televisori, Goldbrunnenstrasse 128, Zurigo 3.

Data dell'apertura del fallimento con decreto della Pretura di Lugano-Città: 13 gennaio 1961.

Prima assemblea dei creditori: 28 febbraio 1961, ore 15 presso l'ufficio di esecuzione e fallimenti, Via Ciseri / Via Dufour, Lugano.

Termine per l'insinuazione dei crediti: 18 marzo 1961.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Biel (244)

Nenanfrage des Kollokationsplanes infolge nachträglicher Forderungseingabe.

Gemeinschuldner: Rütli Otto, Beleuchtungskörperfabrik, Biel.

Anfechtungsfrist: bis 28. Februar 1961.

Ct. de Berne Office des faillites, Delémont (245)**Modification de l'état de collocation**

Faillis: 1^o Marti Yvette, commercante, Delémont;

2^o Rottet Pierre, électricien, Delémont;

3^o Hoffmeyer Gilbert, dessinateur, Bassecourt;

4^o Berber Denis, aubergiste, Courfaivre.

L'état de collocation modifié à la suite de productions tardives, des faillites susindiquées, peut être consulté à l'office des faillites de Delémont. Les actions en contestation doivent être introduites dans un délai échéant le 28 février 1961; sinon, l'état de collocation modifié sera considéré comme accepté.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (251)**Kollokationsplan, Inventar und Lastenverzeichnis**

Gemeinschuldnerin: Firma Altschüler AG, Fabrikation und Verkauf von Stickereien und Geweben aller Art, Bleichstrasse 9, St. Gallen.

Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 21. Februar bis 2. März 1961.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterrheintal, St. Margrethen (252)
Kollokationsplan und Inventar

Gemeinschuldner: Schmutz Hans, eidg. diplomierter Dachdeckermeister, wohnhaft in St. Margrethen.
 Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 22. Februar bis 3. März 1961.

Kt. Graubünden Konkursamt Chur (246)
Im Konkurs über die ausgeschlagene Hinterlassenschaft des Zellweger Ernst,

Julierweg 5, Chur, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lavaux, Cully (247)

Failli: Aeschlimann Hans-Albert, fils d'Albert, né en 1923, ci-devant à Berne et à Bâle, actuellement à Chexbres.

Date du dépôt: 18 février 1961.

Délai pour intenter action en opposition: 28 février 1961; sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Land, Luzern (248)

Das Konkursverfahren über Frau Mettler-Zragggen Berta, «Mefra-Produkte», Fabrikation von und Handel mit Holz- und Kunstharzplattenverbindungen, Rosenstrasse 7, Kriens, ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Land vom 9. Februar 1961 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (260)

La liquidation des faillites ci-dessous mentionnées a été clôturée par le Tribunal de première instance par jugements du 16 février 1961:

Faillies: Amhelve SA. en liquidation, financement, création et exploitation d'industries nouvelles et administration de participations, siège: 1, rue de la Cité, c/M. Tchéraz, à Genève.

Safum SA, importation-exportation, achat, vente et représentation de tous articles pour fumeurs et articles publicitaires, 62, rue de Lyon, à Genève.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.)

(L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Thurgau Bezirksgericht Frauenfeld (253)

Nachlassvertragsbestätigung und Widerruf des Konkurses
 Das Bezirksgericht Frauenfeld hat mit Beschluss vom 20. Januar 1961 den im Konkurs der Firma Steck & Co., Sägerei, Aumühle bei Frauenfeld, vorgelegten Nachlassvertrag bestätigt und mit Beschluss vom 10. Februar 1961 den Konkurs widerrufen.

Weinfelden, den 15. Februar 1961.

Bezirksgerichtskanzlei
 Frauenfeld.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Glarus Betreibungsamt Diesbach (261)

Betreibungsrechtliche Liegenschaftsverwertung

Schuldner: Peter Werner Hans, Kaufmann, Obertorplatz 7, in Rheinfelden.

Pfandeigentümer: Knobel Edgar, Techniker, geb. 1931, Feldstrasse 129, in Zürich 4.

Steigerungstag: Samstag, den 18. März 1961, nachmittags 3 Uhr.

Steigerungsort: Gasthaus Diesbach, in Diesbach (Glarus).

Eingabefrist: bis 8. März 1961.

Auflegung der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses: während 10 Tagen vom 14. Tage vor der Steigerung an auf dem Betreibungsamt Diesbach, in Betschwanden (Glarus).

Grundpfand: Eidg. Nr. 184, Plan 2, Kant. Nr. 281 des Grundbuches Diesbach: 65 a 90 m² ein Wohnhaus, Villa «Breitenstein», Lgb.-Nr. 221, im Jahre 1953 für Fr. 300 000.— brandversichert, ein Autohaus, Lgb.-Nr. 230, im Jahre 1953 für Fr. 50 000.— brandversichert, Hofraum, Garten, Wiese, Wald, Bach.

Betreibungsamtliche Schätzung der Liegenschaft: Fr. 180 000.—.

Die Verwertung erfolgt auf Begehren der Pfandgläubiger im 2. und 3. Rang. Der Erwerber hat an der Steigerung unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung an der Kaufsumme den Betrag von Fr. 20 000.— bar zu bezahlen. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Betschwanden, den 16. Februar 1961.

Betreibungsamt Diesbach,
 in Betschwanden:
 D. Dörig.

Nachlassverträge — Concordats — Concordat

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(LP. 295, al. 4)

Kt. Glarus Konkurskreis Glarus (262)

Durch Entscheid des Zivilgerichtes des Kantons Glarus vom 9. Februar 1961 ist die dem Stutz-Ortler Josef, Restaurant Adler, Sool, bewilligte Nachlassstundung um zwei Monate, d. h. bis zum 15. April 1961 verlängert worden.

Glarus, den 16. Februar 1961.

Der Sachwalter:
 Arnold Bachofen,
 Untere Erlenstrasse 32, Glarus.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. St. Gallen Konkurskreis Unterrheintal (254)

Gemeinschuldnerin: Spirig August, sanitäre Anlagen, Obergiessenstrasse, Diepoldsau.

Verhandlungstermin: Freitag, den 10. März 1961, 14 Uhr, vor Bezirksgericht Unterrheintal, im Gemeindchhaus in St. Margrethen.

St. Margrethen, den 18. Februar 1961.

Der Sachwalter:
 M. Litscher, Konkursbeamter.

Ct. de Vaud Tribunal du district, Morges (258)

Le président du Tribunal du district de Morges, à vous tous tiers intéressés, d'office, vous êtes cités à comparaître à mon audience du vendredi 3 mars 1961, à 9 heures, à Morges, place St-Louis 2, 1^{er} étage, pour voir statuer sur l'homologation du concordat présenté en cours de faillite à ses créanciers par

Henrioud Jean,

commerçant, à Echandens.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Morges, le 15 février 1961.

Le président: Weith.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Aargau Bezirksgericht Baden (255)

Im Nachlassvertragsverfahren im Konkurs des Meier-Zeller Josef, Handel mit Textil- und Merceriewaren, Würenlingen, hat das Bezirksgericht Baden, 2. Abteilung, am 9. Februar 1961 erkannt:

1. Der vom Gesuchsteller Meier-Zeller Josef, Handel mit Textil- und Merceriewaren, Würenlingen, mit seinen Gläubigern auf der Basis einer Dividende von 20 % abgeschlossene Nachlassvertrag wird richterlich genehmigt.

2. Die Nachlassdividende ist vom Vertreter des Gesuchstellers, Keller Hermann, lic. rer. pol., Baden, innert 10 Tagen seit Eintritt der Rechtskraft dieses Entscheides auszubehalten.

Der Entscheid ist rechtskräftig.

Baden, den 9. Februar 1961.

Bezirksgericht Baden.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif

(SchKG 316^a bis 316^c)

(L.P. 316^a à 316^c)

Kt. St. Gallen Konkurskreis St. Gallen (256)

Auflegung einer provisorischen Verteilungsliste

(Art. 316 n SchKG)

Den Gläubigern im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Firma Haeny Robert & Co., Vadianstrasse 29, St. Gallen, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass die provisorische Verteilungsliste während 20 Tagen, d. h. vom 20. Februar bis 11. März 1961, beim unterzeichneten Liquidator zur Einsicht auflegt. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt eine Abschlagszahlung.

Allfällige Beschwerden sind während der Auflagefrist bei der kantonalen Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs, Kantonsgericht St. Gallen, einzureichen.

St. Gallen, 15. Februar 1961.

Der Liquidator:
 Otmar Hofstetter, Konkursbeamter.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren

(SchKG 249, 250, 293 ff.)

Kt. Thurgau Konkurskreis Bischofszell (257)

Im Nachlassverfahren der Löw Schuhfabriken AG, in Nachlassliquidation (mit Sitz in Oberaach), liegt der Kollokationsplan bei der unterzeichneten Liquidatorin zur Einsichtnahme durch die beteiligten Gläubiger auf. Das Inventar wird später aufgelegt. Die Gläubiger werden darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss Anweisung des Gläubigerausschusses für die zugelassenen Forderungen Zinsen bis zum 24. April 1959 (Rechtskraft des Obergerichtsurteils über die Bestätigung des Nachlassvertrages) mitkolloziert worden sind.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind in Anwendung von Art. 250 SchKG binnen zehn Tagen seit dem Erscheinen dieser Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt beim zuständigen Richter anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan in Rechtskraft erwächst.

Zürich, den 16. Februar 1961.

Löw Schuhfabriken AG in Nachlassliq.,
 für die Liquidatoren:
 Schweizerische Treuhandgesellschaft,
 Talstrasse 80, Zürich 1.

Verschiedenes — Divers — Varia

- Kt. Zürich** *Betreibungsamt Zürich 4* (189)
- Neufestsetzung des Steigerungstermins gemäss Art. 31 VZG**
- Schuldner: Weber-Kunz Hans, Chauffeur, Segantinstrasse 67, Zürich 10. Pfandeigentümerin: Bau AG Neugasse, mit Sitz in Zürich 4, Kernstrasse 63.
 - Schuldnerin und Pfandeigentümerin: Bau AG Neugasse, mit Sitz in Zürich 4, Kernstrasse 63.
- Steigerungstag: Freitag, den 21. Februar 1961, 15 Uhr.
Steigerungsort: Städt. Gantlokal, Werdstr. 34, Zürich 4.
Aufhebung der Steigerungsbedingungen und des abgeänderten Lastenverzeichnisses vom 8. bis 18. Februar 1961 im Amtlokal (Stauffacherstr. 91, 1. Stock).
- Grundpfand: Laut Grundprotokoll Aussersihl-Zürich, Kat. Nr. 1218, Blatt 1072, Plan 11: ein Wohnhaus, Kernstrasse 63, in Zürich 4, unter Assek.-Nr. 1959 für Fr. 84 000 assekuriert, Schätzung 1958, mit einer Are 13,7 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum.
- Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 157 000.
Grunddienstbarkeit, Vormerkungen, laut Grundprotokoll.
- Die Verwertung erfolgt auf Begehren der Grundpfandgläubiger an 1. und 2. Pfandstelle.
- Der Erwerber hat an der einzigen Steigerung unmittelbar vor dem Zuschlag auf Anrechnung an der Kaufsumme Fr. 20 000 bar zu bezahlen. Im übrigen wird (insbesondere auch bezüglich Sicherheitsleistung) auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.
- Zürich, den 7. Februar 1961. *Betreibungsamt Zürich 4: E. Eicher.*

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

9. Februar 1961.

Personal-Fürsorge-Fonds der Firma A. Fenner & Cie., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1913, Seite 2874). Mit Beschluss vom 23. Dezember 1960 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Sergius Erismann-Schurter, Mitglied des Stiftungsrates, wohnt nun in Rümlang.

10. Februar 1961.

Salärzusfallkasse der Angestelltenschaft der Escher Wyss Aktiengesellschaft, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1957, Seite 520). Die Unterschrift von Heinz Morgenthaler ist erloschen. Fritz Meissner führt seine Kollektivunterschrift nun als Präsident und Emil Leemann nun als Vizepräsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift Walter Meier, von Dänikon und Luzern, in Oberrieden, Aktuar des Stiftungsrates. Die Stiftung wird in der Weise vertreten, dass Präsident Fritz Meissner oder Vizepräsident Emil Leemann je mit Aktuar Walter Meier oder Rechnungsführer Wilhelm Lattnier zeichnet.

10. Februar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Garage W. Schumacher, Glattbrugg, in Opfikon. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 7. November 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Garage W. Schumacher-Glattbrugg», in Opfikon, für die Angehörigen und Hinterlassenen jener Arbeitnehmer sowie Personen, für die sie nachweisbar bis zuletzt gesorgt haben, und zwar gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe sind der Stiftungsrat von einem bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Willy Schumacher, von Zürich, in Opfikon, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führen Betty Schumacher geb. Abderhalden, von Zürich, in Opfikon, Vizepräsidentin, und Lothar Pawelke, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Schaffhauserstrasse 29, Glattbrugg (bei der Firma Garage W. Schumacher Glattbrugg).

10. Februar 1961.

Fürsorgestiftung zugunsten des Personals der Firma Michel, Markt A.G., Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. Dezember 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der «Michel, Markt A.G.», in Zürich, und dessen Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit und Invalidität und besonderen Notlagen. Organe sind der Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift führen Armin Merk, von und in Zürich, Präsident, und Konrad Schmid, von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Löwenstrasse 35a in Zürich 1 (bei Michel, Markt A.G.).

13. Februar 1961.

Stiftung Grüneck, bisher in Thalwil (SHAB. Nr. 94 vom 25. April 1959, Seite 1187). Mit Beschluss vom 26. Januar 1961 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde abgeändert. Sitz der Stiftung ist Gossau (Zürich). Sie bezweckt die Führung eines Altersheims auf gemeinnütziger Grundlage durch die religiöse Gemeinschaft Grüneck. In das Altersheim können Personen aller religiösen Bekenntnisse aufgenommen werden. Organe sind die Generalversammlung der religiösen Gemeinschaft Grüneck, der Stiftungsrat von fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates und der Verwalter führen Einzelunterschrift. Präsident des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift ist Heinrich Krämer, deutscher Staatsangehöriger, in Metzingen (Deutschland). In Ober-Ottikon.

14. Februar 1961.

Fürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der Maschinenfabrik Rütli A.-G. vormals Caspar Honegger, in Rütli (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1957, Seite 2375). Die Unterschrift von Dr. Hans Gwalter-Tonning ist erloschen. Dr. Walter Deucher führt seine Kollektivunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Prof. Dr. Hans Wanner, von Schleithem, in Meilen, Mitglied des Stiftungsrates.

14. Februar 1961.

Angestellten-Stiftung der Maschinenfabrik Rütli A.-G. vormals Caspar Honegger, in Rütli (SHAB. Nr. 133 vom 9. Juni 1956, Seite 1491). Die Unterschrift von Dr. Hans Gwalter ist erloschen. Dr. Walter Deucher führt seine Kollektivunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Prof. Dr. Hans Wanner, von Schleithem, in Meilen, Mitglied des Stiftungsrates.

14. Februar 1961.

Caspar Honegger-Stiftung, in Rütli (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1957, Seite 2375). Fürsorge für die Angestellten der «Maschinenfabrik Rütli A.-G.», vormals Caspar Honegger, in Rütli, usw. Die Unterschrift von Dr. Hans Gwalter ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Thomas Hodgskin, Bürger der USA, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates.

14. Februar 1961.

Personalfürsorge-Stiftung der White, Weld & Co. AG., Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 26. Juli 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «White, Weld & Co. AG.», in Zürich, bei Alter, Krankheit, Unfall, bzw. bei deren Tod für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unversuchelter Notlage den im Dienste der vorerwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Jacques Appelmans, Bürger der USA, in Zürich, Präsident, François Champion, französischer Staatsangehöriger, in Zürich, und Walter Koller, von Niederrohrdorf, in Zollikon, weitere Mitglieder des Stiftungsrates, sowie ferner Peter Schrepfer, von Obalden (Glarus), in Henggart (dem Stiftungsrat nicht angehörig). Domizil: Claridenstrasse 22 in Zürich 6 (bei der White, Weld & Co. AG.).

Bern - Berne - Bern

Bureau Aarberg

4. Februar 1961.

Fürsorgestiftung der Ziegelei Schüpfen A.-G., Schüpfen, in Schüpfen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. ihre Angehörigen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität und Tod sowie an den Bau, Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtshäusern oder ähnlichen Einrichtungen zu Gunsten des Personals. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat, welche durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma bestimmt werden. Die Stifterfirma bestimmt auch den Präsidenten des Stiftungsrates. Der Stiftungsrat ist befugt, ein Kontrollorgan zu bezeichnen. Dem Stiftungsrat gehören zurzeit an: Erwin Walter Stuber-Grundbacher, von Seedorf (Bern), in Schüpfen, Präsident; Hermann Stuber-Pulver, von Seedorf (Bern), in Schüpfen, und Ernst Dübli-Burri, von und in Schüpfen. Sie zeichnen zu zweien. Domizil der Stiftung: im Büro der Stifterfirma «Ziegelei Schüpfen A.-G.».

4. Februar 1961.

Fürsorgestiftung der Firma Stuber & Co. A.-G., Schüpfen, in Schüpfen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. ihre Angehörigen im Alter oder bei Krankheit, Invalidität, Unfall und Tod sowie an den Bau, Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtshäusern oder ähnlichen Einrichtungen zugunsten des Personals. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat, welche durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma bestimmt werden. Die Stifterfirma bestimmt auch den Präsidenten des Stiftungsrates. Der Stiftungsrat ist befugt, ein Kontrollorgan zu bezeichnen. Dem Stiftungsrat gehören zurzeit an: Hermann Rudolf Stuber-Pulver, von Seedorf (Bern), in Schüpfen, Präsident; Erwin Walter Stuber-Grundbacher, von Seedorf (Bern), in Schüpfen, und Ernst Weber-Burli, von Maur (Zürich), in Schüpfen. Sie zeichnen zu zweien. Domizil der Stiftung: im Büro der Stifterfirma «Stuber & Co. A.-G.».

10. Februar 1961.

Personalfürsorgekasse der Spar- & Leihkasse Lyss, in Lyss (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1958, Seite 2543). Die Unterschriften von Paul Weibel (bei diesem infolge Todes) und Eduard Rufer sind erloschen. An ihrer Stelle wurden in die Verwaltung neu gewählt: Dr. Fritz König, von Deisswil, in Lyss, und Paul von Dach, von und in Lyss, letzterer als Vertreter des Personals. Beide zeichnen zu zweien.

10. Februar 1961.

Bürgschaftsfonds der Spar- & Leihkasse Lyss, in Lyss (SHAB. Nr. 106 vom 7. Mai 1955, Seite 1219). Die Unterschrift von Paul Weibel ist infolge Todes erloschen. An seiner Stelle wurde als Präsident des Stiftungsrates gewählt Dr. Fritz König, von Deisswil, in Lyss. Er zeichnet zu zweien.

Bureau Biel

13. Februar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Mavey A.G., in Biel (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1955, Seite 2488). Der Präsident des Stiftungsrates Emil Eduard Benkert wohnt nun in Bellmund.

Bureau de Porrentruy

10 février 1961.

Fondation en faveur du personnel de la manufacture de boîtes de montres Germain Sanglard S.A., à Cornol (FOSC. du 16 janvier 1960, No 12, page 159). Par décision du conseil de fondation du 19 décembre 1960, constatée par acte authentique, la fondation a modifié ses statuts sur des points non soumis à publication. Les modifications ont été approuvées par l'autorité de surveillance de la fondation, soit le Conseil communal de Cornol.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

9. Februar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma von Kaenel Söhne AG., in Wimmis. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 10. Januar

1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma von Kaenel Söhne AG. und ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit und Invalidität. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 4 Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Drei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift je zu zweien. Es sind dies: Ernst von Kaenel, von Aeschi bei Spiez, in Wimmis, als Präsident; Paul Heinzelmann, von Liestal, in Spiez, als Sekretär und Eva von Kaenel-Mürner, von Aeschi bei Spiez, in Wimmis, als Beisitzerin. Domizil der Stiftung: Herrenmatte.

Luzern - Lucerne - Lucerna

8. Februar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Fa. Ed. Neidhart, Bangeschäft Root, in Root. Laut öffentlicher Urkunde vom 21. Januar 1961 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und ihre Hinterbliebenen der Stifterfirma durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Invalidität und Tod. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus zwei Mitgliedern bestellte Stiftungsrat. Präsident mit Einzelunterschrift ist Eduard Neidhart, von Ramsen (Schaffhausen), in Root. Adresse der Stiftung: bei der Firma «Ed. Neidhart».

13. Februar 1961.

Personalfürsorgefonds der Luzerner Landbank A.G., in Grosswangen (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1957, Seite 400). An Stelle des Franz Imhof, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Stiftungsratsmitglied gewählt Josef Künzli, von und in Ettiswil. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates.

13. Februar 1961.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Alois Widmer, in Ebikon. Laut öffentlicher Urkunde vom 18. Januar 1961 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt, den Angestellten und Arbeitern der Firma «Alois Widmer», in Ebikon, sowie ihren Familien Hilfe zu bieten, um den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und anderweitiger unverschuldeter Notlage entgegenzutreten. Verwaltungsorgan ist der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Präsident ist Alois Widmer, von und in Ebikon; Mitglieder sind: Jean H. Müller, von Selmerikon, in Hergiswil a. S., und Othmar Rohrer, von Saehseln, in Ebikon. Sie zeichnen zu zweien. Adresse der Stiftung: bei der Firma, Haltenhof.

Schwyz - Schwytz - Svitto

13. Februar 1961.

Angestelltenfürsorgestiftung der Aktiengesellschaft Fr. Mettler's Söhne in Arth, in Arth. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall und Invalidität. Der Stiftungsrat besteht aus acht Mitgliedern. Den Destinatären wird nach Massgabe der Beiträge eine Vertretung im Stiftungsrat eingeräumt. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates sowie die Kontrollstelle werden von der Stifterfirma bestimmt. Zeichnungsberechtigte Mitglieder des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien sind: Werner Mettler-Kenel, Präsident, Hermann Mettler-Martin, Hermann Mettler-Friedli, alle von und in Arth, und Dr. Anton Eberle, von Einsiedeln, in Arth. Domizil: bei der Stifterfirma.

13. Februar 1961.

Arbeiterfürsorgestiftung der Aktiengesellschaft Fr. Mettler's Söhne in Arth, in Arth. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall und Invalidität. Der Stiftungsrat besteht aus acht Mitgliedern. Den Destinatären wird nach Massgabe der Beiträge eine Vertretung im Stiftungsrat eingeräumt. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates sowie die Kontrollstelle werden von der Stifterfirma bestimmt. Zeichnungsberechtigte Mitglieder des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien sind: Werner Mettler-Kenel, Präsident, Hermann Mettler-Martin, Hermann Mettler-Friedli, alle von und in Arth, und Dr. Anton Eberle, von Einsiedeln, in Arth. Domizil: bei der Stifterfirma.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Stadt Solothurn

9. Februar 1961.

Stiftung für Wohlfahrtszwecke der Buchdruckerei Gassmann A.G., in Solothurn (SHAB. Nr. 116 vom 19. Mai 1956, Seite 1296). Werner O. Leibundgut, C. Armin Leibundgut und Dr. med. Erich Schütt sind infolge Demission, Rolf Zehnder infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Kurt Spillmann ist nun Präsident. Irene Spillmann-Roth, von Solothurn, in Kammersrohr, ist neu in den Stiftungsrat gewählt worden. Sie führt mit Kurt Spillmann die Unterschrift zu zweien.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

13. Februar 1961.

Gemeinschaftsstiftung des Verbandes Schweizerischer Eisenwarenhändler zur Förderung der Personalfürsorge (Fondation commune de l'Association des Quincailliers Suisses pour le développement des mesures de prévoyance en faveur du personnel), in Basel (SHAB. Nr. 158 vom 11. Juli 1959, Seite 1972). Die Unterschrift des Geschäftsführers Rudolf Robert Breidenbach ist erloschen. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an den neuen Geschäftsführer Francesco Marengi, von Bellinzona, in Zürich.

13. Februar 1961.

Geigy-Stiftung zur Förderung von Erziehung und Ausbildung, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 13. Oktober 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung und Förderung der Berufsausbildung von Mitarbeitern der Stifterin sowie der «Geigy-Werke Schweizerhalle A.G.» und der Kinder, Pflegekinder und Stiefkinder dieser Mitarbeiter. Der Stiftungsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Unterschrift führen: die Mitglieder des Stiftungsrates Dr. h. c. Carl Koechlin, von und in Basel, Präsident; Dr. Ernst Keller, von Winterthur, in Binningen, Vizepräsident; Dr. Boris Fischer, von Meisterschwanden, in Binningen; Dr. Curt Glatthaar, von Zürich, in Muttenz; Werner Ramseier, von Trub, in Pratteln; René Uhlmann, von Wynigen, in Muttenz; Rudolf Riggenbach, von und in Basel; der Sekretär Dr. Paul Wyss, von und in Basel, sowie der Stiftungsverwalter Albert Meyer, von Basel, in Riehen. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen zu zweien unter sich oder je mit einem der andern. Domizil: Schwarzwaldallee 215.

13. Februar 1961.

Fürsorgestiftung der Firma Kraft & Geiser A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 27. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die langjährigen Mitarbeiter der Firma «Kraft & Geiser A.G.» und ihre Angehörigen, insbesondere deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Krankheit, Alter und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen: Max Adolf Kraft, von und in Basel, als Präsident; Sebastian Jenny, von Ennenda, in Oberwil (Basel-Landschaft), und Gaston Gass, von Basel, in Binningen. Domizil: Sempacherstrasse 17.

14. Februar 1961.

Fürsorgefonds der Agrano A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1956, Seite 248). Die Unterschrift der Anita Huber-Müller ist erloschen. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Yveline Blane, von Corbières, in Basel. Neues Domizil: Herrengrabenweg 55.

14. Februar 1961.

Stiftungs fonds des Zwinglivereins Basel, in Basel (SHAB. Nr. 290 vom 12. Dezember 1959, Seite 3441). Die Unterschrift des Rudolf Känzig ist erloschen. Neues Domizil: Lindenhofstrasse 23.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

Nachtrag.

Mädchen-Erziehungsheim Röserental, in Liestal (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1961, Seite 360). Die Stiftung bezweckt nun die Führung eines Heimes, in dem Mädchen im schulpflichtigen Alter aufgenommen werden, die Erziehungsschwierigkeiten bereiten oder infolge ihrer Familienverhältnisse einer geeigneten häuslichen Erziehung entbehren.

15. Februar 1961.

Stiftung der ehemaligen Elektra Gelterkinder, in Gelterkinder (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1943, Seite 2921). Die Stiftungsurkunde wurde am 29. Dezember 1960 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 9. Dezember 1960 und des Obergerichts vom 6. Januar 1961 geändert. Der Stiftungsrat besteht nun als fünf Mitgliedern. Weitere Änderungen wurden keine vorgenommen.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

15. Februar 1961.

Professor Dr. Robert Gnehm-Stiftung, in Stein am Rhein (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1955, Seite 2619). Hans Gnehm-Graf ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied, Caspar Stöhrli, von und in Stein am Rhein, ist nun Vizepräsident des Stiftungsrates und führt Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten.

Appenzell A.-Rh. - Appenzell Rh. ext. - Appenzello est.

14. Februar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gebr. Müller AG. in Urnäsch, in Urnäsch (SHAB. Nr. 212 vom 12. September 1953, Seite 2188). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten des Stiftungsrates Arthur Müller-Martin ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates ist das bisherige Mitglied Ernst Müller-Koller, von Winterthur, in Urnäsch, welcher Einzelunterschrift führt. Zum Vizepräsidenten wurde ernannt: Hermann Müller, von Winterthur, in Urnäsch; er führt Kollektivunterschrift mit Jakob Hauser oder Hulda Nef, weitere Mitglieder des Stiftungsrates.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

10. Februar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Grüninger & Co. Flums, in Flums. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma und allenfalls ihre Hinterbliebenen und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus drei oder mehr Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Willi Grüninger jun., von Näfels, in Flums, Präsident; Lorenz Fedier, von Seedorf (Uri), in Flums, Aktuar; Walter Schumacher, von Wangs, in Mels, und Alex Dort, von und in Flums. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, im Dorf.

10. Februar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hälz & Co., St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 290 vom 10. Dezember 1960, Seite 3557). Die Unterschrift von Werner Seitz ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Vietor Capaul, von Lumbrein (Graubünden), in Rorschacherberg, und Werner Schultze, von Deutschland, in Lichtensteig. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

11. Februar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Buob A.-G., Rorschach, in Rorschach (SHAB. Nr. 191 vom 16. August 1952, Seite 2067). Die Unterschrift von Hans Buob, Präsident, ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Hans Ulrich Buob, von Rorschacherberg, in Rorschach. Er führt Einzelunterschrift.

Graubünden - Grisons - Grigioni

14. Februar 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Treuhand- und Revisionsbüro, Paul Zinsli, in Arosa. Gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Januar 1961 wurde unter diesem Namen eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind: der Stiftungsrat, der aus drei Mitgliedern besteht, und die Kontrollstelle. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Stiftungsrates zu zweien. Ihm gehören an: Paul Zinsli, von Urmein und Safien, in Arosa, Präsident; Richard Allemann, von Chur, Splügen und Tschappina, in Chur, und Willi Meier, von Trogen, in Arosa. Domizil: bei der Stifterfirma.

Aargau - Argovie - Argovia

11. Februar 1961.

Wohlfahrtsfonds der Firma Bopp-Bugnon Goldleisten- & Rahmenfabrik A.G., in Villmergen, in Villmergen (SHAB. Nr. 110 vom 12. Mai 1956, Seite 1219). Mit Beschluss vom 23. Dezember 1960 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau einer Abänderung der Stiftungsurkunde vom 26. April 1956 die Genehmigung erteilt. Die früher publizierten Tatsachen erfahren dadurch keine Änderung.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

13. Februar 1961.

Gemeinschafts-Stiftung des Gewerbevereins Bischofszell, in Bischofszell. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 16. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Personalfürsorge in Betrieben der Industrie, des Handels, des Gewerbes und der freien Berufe, die dem Gewerbeverein Bischofszell angeschlossen sind, durch Sicherung der in den Betrieben tätigen Angestellten und Arbeiter sowie deren Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und in besonderen Notlagen. Die Organe der Stiftung sind der aus fünf Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, der Kassenleiter und die Rechnungsrevisoren. Der Präsident des Stiftungsrates, Lukas Lehmann, von Andwil (St. Gallen), und der Vizepräsident Max Graf sen., von Winterthur, sowie der Kassenleiter Otto Thoma, von Bischofszell, alle in Bischofszell, vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domicil: Hechtplatz (beim Kassenleiter).

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Lausanne

14 février 1961.

Fonds de prévoyance de la Société Steiger & Cie S.A., à Lausanne (FOSC. du 7 janvier 1950, page 54). Maurice Steiger, président, est décédé; sa signature est radiée. Comité de direction: Richard Sturzenegger-Steiger, de Berne et Reute, à Münsingen, président; Juliette Petter, d'Aigle, à Lausanne; Erika Hohl (inscrite). La fondation est engagée par la signature individuelle des membres du comité de direction.

Bureau de Vevey

10 février 1961.

Fonds Complémentaire Suisse des Employés Nestlé, à La Tour de Peilz (FOSC. du 1^{er} mars 1958, page 609). Par décision du 30 décembre 1960, approuvée par l'autorité de surveillance le 17 janvier 1961, la fondation a modifié sa raison en **Fonds Complémentaire Suisse du Personnel Nestlé** et son but qui est désormais d'effectuer des prestations sociales à bien-plaire aux anciens membres du personnel (tant employé qu'ouvrier) de la société fondatrice et d'autres sociétés autorisées par celle-ci, éventuellement à leurs familles et dépendants. L'acte de fondation a été modifié en ce sens.

15 février 1961.

Fonds de Prévoyance de la Vernisol S.A., à Vevey (FOSC. du 14 mars 1959, page 770). Le conseil de fondation est actuellement composé de Georges Graf, président (déjà inscrit), Pierre Colomb, de Provence (Vaud), à Vevey, secrétaire, et Conrad Bapst, de La Roche (Fribourg), à Châtel St-Denis (Fribourg), membre. Ils signent collectivement à deux. Les pouvoirs d'Emile Ingold et Louise Genoud sont radiés.

Wallis - Valais - Vallese

Bureau de St-Maurice

10 février 1961.

Fonds des Oeuvres Sociales de la Société anonyme pour la fabrication du magnésium, Lausanne, à Martigny-Bourg (FOSC. du 3 mars 1956, page 585). Selon acte authentique du 12 janvier 1961, approuvé par le Conseil communal de Martigny-Bourg, les statuts de la fondation ont été révisés. Le conseil de fondation est désormais composé de six membres dont trois (et parmi eux le président et le secrétaire) sont nommés par la direction de l'entreprise et trois désignés par le personnel. La signature de Victor Fournier est éteinte. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président Paul Perrochon (inscrit), du secrétaire Fritz Oesterlé (inscrit) et du vice-président Adolphe Fournier, de Salvan, à Martigny-Bourg.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

9 février 1961.

Fonds de prévoyance Juvénia, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 12 juin 1948, N° 135). La signature de Bernard Didisheim, président décédé, est radiée, de même que celle de Marcel Bloch, membre décédé. Jacques-Philippe Didisheim, de La Ferrière (Berne), à Lausanne, est nommé président. Francis Prétôt, du Noirmont (Berne), à La Chaux-de-Fonds, est nommé membre du conseil de fondation. La fondation est toujours engagée par la signature collective de deux membres du conseil ou par celle du gérant signant avec un membre du conseil d'administration.

Bureau de Neuchâtel

10 février 1961.

Caisse de prévoyance de la fabrique d'horlogerie Froidevaux, Société Anonyme, à Neuchâtel (FOSC. du 7 juin 1947, N° 130, page 1539). Par suite de démission, Philippe Gobat et Georges Kubler ne font plus partie du conseil de fondation; leurs pouvoirs sont éteints. Charles Frésard, du Noirmont (Berne), aux Bois, a été nommé secrétaire et Gilles Vautravers, de Romairon (Vaud), à Neuchâtel, membre du conseil de fondation. Ils engagent la fondation en signant collectivement à deux.

13 février 1961.

Fondation pour l'allocation de secours exceptionnels au personnel de la Compagnie des Tramways de Neuchâtel, à Neuchâtel (FOSC. du 4 novembre 1950, N° 259, page 2833). Arthur Studer, décédé, ne fait plus partie du comité de direction; ses pouvoirs sont éteints. Paul Dupuis, d'Essert-Pittet et Neuchâtel, à Neuchâtel, a été nommé membre du comité de direction avec signature collective à deux.

Genf - Genève - Ginevra

8 février 1961.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison F. Baumgartner, à Genève (FOSC. du 17 mai 1958, page 1362). Le nom de la fondation est désormais **Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société F. Baumgartner S.A.** La fondation a pour but de venir en aide par des secours spéciaux au personnel de la société «F. Baumgartner S.A.», à Genève, qui serait dans la gêne par suite de maladie, accident, chômage. La fondation peut également intervenir en cas d'invalidité, de vieillesse, en faveur d'un membre du personnel, et, en cas de décès, en faveur de sa famille. L'acte constitutif de la fondation a été modifié en conséquence ainsi que sur d'autres points non soumis à publication par arrêté du département des finances et contributions du canton de Genève du 21 décembre 1960. Domicile: 36, rue des Maraichers, F. Baumgartner S.A.

9 février 1961

Fonds de prévoyance du personnel de la société La Mure et Montant S.A., à Genève (FOSC. du 18 juillet 1953, page 1760). Les pouvoirs d'Albert Jamon et de Jean Dhelens sont radiés. Jean-Nicolas Mégevand, de Plan-les-Quates, à Cologny, secrétaire, et Colette Künzle, de Gossau (Saint-Gall), à Genève, tous deux membres du conseil, signent collectivement à deux.

9 février 1961.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de MEG Machines Electriques S.A. Genève, à Genève. Fondation constituée par acte authentique du 28 décembre 1960. But: venir en aide aux employés de la société «MEG Machines Electriques S.A. Genève», à Genève, et à leur famille par des prestations ou des secours dans le cas de vieillesse, de décès, de maladie, d'accidents, d'invalidité, de chômage ou de service militaire. Administration: conseil de trois membres au moins. Signature: collective à deux de Jean Wacker, de Berne, au Grand-Saconnex, président, Henri Schmitt, de Genève, au Grand-Saconnex, vice-président, et Madeleine Grin, de Vernier, à Veyrier, secrétaire, tous membres du conseil. Domicile: 59, rue du Rhône, MEG Machines Electriques S.A. Genève.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Wiederinkraftsetzung der Allgemeinverbindlicherklärung

der Vereinbarung über die Gewährung von Kinderzulagen
im Coiffeurgewerbe der Gemeinde Bern

Regierungsratsbeschluss vom 20. Januar 1961, durch den Bundesrat genehmigt am 6. Februar 1961, veröffentlicht im Amtsblatt des Kantons Bern Nr. 13 vom 15. Februar 1961. (AA. 35)

Direktion der Volkswirtschaft
des Kantons Bern.

Extension du champ d'application

de la convention collective de travail des contremaîtres du bâtiment et du génie civil dans le canton de Vaud

Par arrêté du 17 janvier 1961, approuvé par le Conseil fédéral le 8 février, le Conseil d'Etat du canton de Vaud a étendu le champ d'application de la convention collective de travail précitée.

L'arrêté susmentionné est publié dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» du 17 février 1961. Il a effet jusqu'au 31 décembre 1962. (AA. 36)

Lausanne, le 14 février 1961.

Département de l'agriculture, de l'industrie
et du commerce du canton de Vaud, 1^{er} service.

Castelver Société Anonyme, Veyrier

Réduction du capital par remboursement et appel aux créanciers
conformément à l'article 733 CO

Deuxième publication

L'assemblée générale du 15 décembre 1960 après réduction du capital social de 1 020 00 fr. à 700 000 fr., conformément à l'article 735 CO a décidé une nouvelle réduction à 50 000 fr., par remboursement et annulation de 650 actions de 1000 fr.

Conformément aux dispositions de l'article 733 du Code des obligations, les créanciers sont avisés que, dans le délai de deux mois suivant la troisième publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, ils pourront produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis. Cette production doit être faite au siège social à Veyrier, dans les deux mois qui suivront la troisième publication de la présente insertion. (AA. 34²)

Le conseil d'administration.

Schluss des amtlichen Teils — Fin de la partie officielle

Einbanddecken für «Die Volkswirtschaft» 1960

Haben Sie auch daran gedacht, das gute und zuverlässige Nachschlagewerk «Die Volkswirtschaft» zu sammeln und einbinden zu lassen? Wir sind Ihnen gerne dabei behilflich. Sollten Ihre früheren Jahrgänge beschädigt oder nicht mehr vollständig sein, so werden wir sie Ihnen nach Möglichkeit aus unseren archivierten Beständen ergänzen.

Die Einbanddecken für den XXXIII. Jahrgang sind in Ganzleinen mit Goldprägung angefertigt und so berechnet, dass nebst den 12 Monatsheften auch die der Zeitschrift beigelegten Berichte der Kommission für Konjunkturbeobachtung mitgebunden werden können.

Ausserdem sind auch noch frühere Einbanddecken der Jahre 1938-1949 und 1953-1959 erhältlich. Der Preis beträgt je Fr. 2.50.

Ordnung durch eine Sammelmappe

Ausser der erwähnten Einbanddecke haben wir zum Aufbewahren und zum Schutze der laufend eingehenden Hefte der «Volkswirtschaft» eine Sammelmappe in blauem Ganzleinen mit Rücken-Goldtitel anfertigen lassen. Sie fasst mit 18 Klammern einen Jahrgang der Zeitschrift mit Beilagen. Das Hineinhängen und auch das Herausnehmen der Hefte ist verblüffend einfach, sie bleiben dabei einwandfrei druckfrisch. Die Mappe lässt sich aufschlagen und schliessen wie ein Buch.

Wohl geordnet und stets griffbereit haben Sie immer alle Monatshefte zur Hand und ersparen sich dadurch Zeit und Spesen für den Nachbezug fehlender Nummern. Der Preis der Sammelmappe beträgt Fr. 6.80.

Bestellungen sind an den Verlag des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern 1, zu richten. Postcheckrechnung III 520.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Cadeaux publicitaires

ou cadeaux de jubilés

Un choix énorme — et toujours les dernières nouveautés! Pour chaque budget — pour tous les goûts. Nous vous aiderons avec plaisir à trouver l'article qu'il vous faut! Demandez dès aujourd'hui, sans engagements, la visite de notre représentant. Showroom (Station-service des briquets RONSON) au centre de Zurich, Zähringerplatz 14.

Fabrication et représentations générales:
Kurt Herzog SA., Zurich 7
Kempferstrasse 5
Tél. (051) 32 67 96

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Art. 580 ff. ZGB, Art. 2, Ziffer 9, und Art. 93 EG zum ZGB

Im Nachlass der am 11. Januar 1961 in Davos-Platz, Krankenhaus, verstorbenen Frau

Elisabeth Maria Martha Oehlschlager-Herrfurth

Witwe des Walter Oehlschlager, Bürgerin von Zürich, wohnhaft gewesen in Davos-Platz, wird auf gestelltes Gesuch hin das öffentliche Inventar und der Rechnungsruf angeordnet.

Gläubiger und Schuldner der Erblasserin, inkl. allfällige Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche, bzw. Verbindlichkeiten innert sechs Wochen a dato beim Sachwalter, Herrn Dr. iur. G. Mattli, Kreisnotar, Davos-Platz, anzumelden, unter Androhung der gesetzlichen Nachteile für den Unterlassungsfall (Art. 582 ZGB).

Davos, 3. Februar 1961.

Kreisamt Davos:
Stiffler.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

in Erbschaftssache des am 11. Februar 1961 verstorbenen Johann Arnold-Bühmann, geboren am 7. Mai 1915, Malermeister, von und wohnhaft gewesen in Reiden, Unterdorf.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden bis und mit 18. März 1961 bei der Gemeindekanzlei Reiden anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, die die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 580 und ff., 590 und 591 des ZGB und § 75 und ff. des kantonalen Einführungsgesetzes).

Reiden, den 13. Februar 1961.

Die Teilungsbehörde.

Erfahrener

Kaufmann des Lebensmittelhandels

32 Jahre, seit über 15 Jahren im Gross- und Detailhandel tätig, grosse Erfahrung im Einkauf und Verkauf, in Werbung, Buchhaltung und Personalführung. Deutsch und Französisch in Wort und Schrift, gute Englischkenntnisse.

sucht neuen Wirkungskreis in Handel oder Industrie.

Offerten wollen Sie bitte richten unter Chiffre K 32766 AL an Publietas Bern.

Schweizerische Automaten-Gesellschaft AG., Bern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Mittwoch, den 1. März 1961, vormittags 11.30 Uhr, im 1. Stock des Café Rudolf, Laupenstrasse 1, Bern

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1960 sowie des Berichtes der Kontrollstelle. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Diverses.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft, Kramgasse 25, Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Bern, 16. Februar 1961.

Der Verwaltungsrat.

L'ATELIER, Société Coopérative, à Genève

Siège social: avenue Henri Dunant 6

L'assemblée générale ordinaire

aura lieu le samedi 4 mars 1961, à 14 heures 30, au siège social

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le compte de profits et pertes, le bilan et le rapport des contrôleurs peuvent être consultés au siège social.

Günstig abzugeben:

Burroughs automatische
Fakturiermaschine M 235/4
IBM Kartenlocher 131
IBM Kartenprüfer 155

Alle Maschinen befinden sich in einwandfreiem, gebrauchsfertigem Zustand.

Anfragen an:
G. LABITZKE ERBEN, Zürich 48,
Tel. (051) 52 52 22

Fabrikationsunternehmen für

Putzfäden und Putzlappen

sucht Verbindung zu Grossverbrau-
chern oder Grossisten für die Liefe-
rung von Putzfäden und Putzlappen
(bunte Qualitäten, monatlich 5 bis
10 Tonnen) zu äusserst günstigen
Preiskonditionen.

Anfragen erbeten unter Chiffre
W 61462 G an Publietas Bern.



Bar- geld

Seit 40 Jahren er-
teilen wir Darlehen
ohne komplizierte
Formalitäten. Volle
Diskretion.

BANK PROKREDIT
FRIEBURG



Inserate im SHAB.
haben stets Erfolg!

Ab Lager lieferbar

Flachpulte in Eiche hell 150 x 75 cm

mit 4 A6-Schubladen, Mittelschublade mit Zentralver-
schluss, 2 A6-Schubladen, 1 A4-Schublade mit Hänge-
registratur-Rahmen (1 A6-Schublade mit Schrägfach-
einteilung), 2 Auszugschieber, wovon einer mit Blei-
stift-Bakelit-Einsatz

Fr. 500.—

Schreibmaschinentische in Eiche hell 100 x 55 cm

Korpus links mit 1 kleinen Schublade mit Bleistift-
Bakelit-Einsatz plus Raum für Kohlenpapier, 2 Schub-
laden mit Schrägfacheinteilung, 1 Schublade mit Ku-
vert-Einteilung, rechts ein Auszugschieber

Fr. 200.—



Liestal

Telephon (061) 84 33-02 / 84 16 15

Eigene Möbelwerkstätten und Tapeziererei

Fenster



Kiefer Zürich

In unserem Unternehmen ist infolge Todesfalls die Stelle des

CHEFBUCHHALTERS

neu zu besetzen.

Wir suchen einen qualifizierten, verantwortungsbewussten Mitarbeiter, vorzugs-
weise mit eidg. Buchhalterdiplom, bewandert in allen Problemen der Buchhaltung
und des Rechnungswesens. Ueberdies ist vollständige Beherrschung der franzö-
sischen Sprache erwünscht.

Wir bieten eine selbständige, vielseitige Aufgabe bei neuzeitlichen Arbeits-
bedingungen (5-Tage-Woche).

Gleichzeitig suchen wir einen jüngeren, speditiven

HILFSBUCHHALTER

mit guten franz. Sprachkenntnissen und mit Interesse an statistischen Arbeiten.
Für diesen Posten können sich auch Damen melden.

Bewerber, die obigen Anforderungen gerecht werden können, werden gebeten,
ihre Offerten mit lückenlosem Lebenslauf, Photo, Zeugnisabschriften, unter
Bekanntgabe von Referenzen und der Gehaltsansprüche an die Direktion der
Fensterfabrik Jacob Kiefers Erben, Bachstrasse 15, Zürich 2/38, einzureichen.

La Roue Blanche S.A., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

jeudi 2 mars 1961, à 9 heures 30, au siège sociale, 11, rue Général Dufour, Genève.

Ordre du jour:

- 1° Rapports sur la situation sociale et sur l'organisation technique et commerciale.
- 2° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3° Nomination de 2 nouveaux membres du conseil d'administration.
- 4° Divers.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires seront tenus de produire leurs
actions ou une attestation justifiant le dépôt de leurs titres en vue de la présente assemblée.

Genève, le 16 février 1961.

Pour le conseil d'administration:
Dr. Lorenzo Gilardoni, président.

Amtersparniskasse Aarberg

Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, 4. März 1961, 15 Uhr, in der Wirtschaft 'Zum Jäger', in Aarberg

Traktanden:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Abnahme von Jahresrechnung und Jahresbericht pro 1960.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
4. Decharge-Erteilung an den Vorstand und die ausführenden Organe.
5. Verschiedenes.

Die Genossenschafter werden zu dieser Generalversammlung höflich eingeladen.

Aarberg, 6. Februar 1961.

Numerus des Vorstandes

Der Präsident: Der Sekretär:
F. Känel. Krebs.

Die Dividende kann ab Montag, 6. März 1961, gegen Abgabe von Coupon Nr. 28 be-
zogen werden.



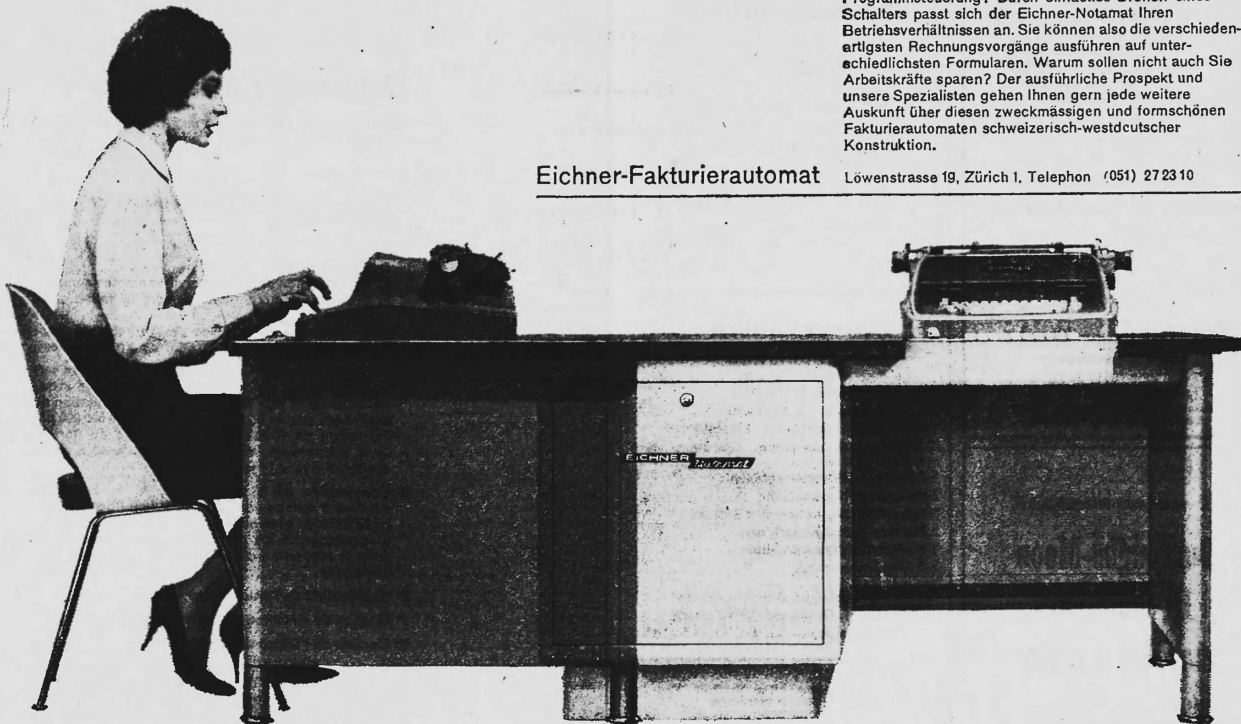
ERNST JOST AG

Eine Schalterdrehung wechselt das Programm

Sparen Sie sich Ärger durch die Anschaffung des vollautomatischen Eichner-Notamats. Schneller und zuverlässiger als die gewissenhafteste Angestellte übernimmt er die zeitraubende Arbeit des Fakturierens. Rechenfehler sind unmöglich — Nachrechnen überflüssig! Kennen Sie die Vorteile der automatischen Vielfach-Programmsteuerung? Durch einfaches Drehen eines Schalters passt sich der Eichner-Notamat Ihren Betriebsverhältnissen an. Sie können also die verschiedenartigsten Rechnungsvorgänge ausführen auf unterschiedlichsten Formularen. Warum sollen nicht auch Sie Arbeitskräfte sparen? Der ausführliche Prospekt und unsere Spezialisten gehen Ihnen gern jede weitere Auskunft über diesen zweckmässigen und formschönen Fakturierautomaten schweizerisch-westdeutscher Konstruktion.

Eichner-Fakturieraautomat

Löwenstrasse 19, Zürich 1, Telefon (051) 272310



VOLKSBANK WILLISAU AG.

Die Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, 4. März 1961, 14.15 Uhr, im Kino Mohren, Willisau

Traktanden:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung für 1960 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl des Verwaltungsrates, des Präsidenten und der Kontrollstelle.
5. Feststellung der Zeichnung und Liberierung von Fr. 800 000 neuem Kapital.
6. Entsprechende Statutenänderung.
7. Verschiedenes.

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Bericht der Kontrollstelle, wie auch der Text der beantragten Statutenänderung, stehen ab 21. Februar an unsern Schaltern zur Verfügung oder werden auf Verlangen zugestellt.

Eintrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 3. März, mittags, bei der Hauptbank und den Filialen bezogen werden. An der Generalversammlung selbst werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Willisau, den 17. Februar 1961.

Der Verwaltungsrat.

BANK IN REINACH

vormals Volksbank in Reinach

Unsere Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen

Generalversammlung

auf Donnerstag, den 23. Februar 1961, nachmittags 16 Uhr, in den Saal des Gasthofes «Zum Bären» in Reinach eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1960 und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen.
4. Vollmacht an den Verwaltungsrat zur Erhöhung des Aktienkapitals.
5. Verschiedenes.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen auf unseren Bureaux in Reinach und Bülwil am See zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Eintrittskarten erforderlich. Dieselben können unter Angabe der Aktiennummern bis 21. Februar 1961 an unsern Schaltern bezogen werden.

Reinach, den 20. Januar 1961.

Der Verwaltungsrat.

Bankag

Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr

29. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

Dienstag, den 14. März 1961, 17 Uhr, im Direktionszimmer der BANKAG, Zürich 1

Traktanden:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung per 31. Dezember 1960 und des Berichtes des Verwaltungsrates, ferner des Berichtes der Kontrollstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
2. Entlastungserteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Wahlen.
4. Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 1 000 000 auf Fr. 1 500 000 durch Ausgabe von 500 Namenaktien mit Fr. 1000 Nennwert, zum Preise von Fr. 1000 netto, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1961.
5. Feststellung der erfolgten Zeichnung und Liberierung der neuen Aktien durch ein Syndikat, das diese neuen Aktien den bisherigen Aktionären im Verhältnis ihres derzeitigen Aktienbesitzes zur Verfügung halten wird.
6. Entsprechende Statutenänderung.

Für den § 6 der Statuten wird der folgende neue Wortlaut beantragt:
«Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1 500 000 und ist eingeteilt in 1500 Aktien im Nominalbetrage von je Fr. 1000.»

7. Diverses.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1960, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Bericht des Verwaltungsrates, liegen auf den Bureaux der BANKAG zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhielten persönliche Einladungen mit eingeschriebenem Brief. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Die Zutrittskarten werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 13. März 1961 ausgegeben.

Zürich, den 18. Februar 1961.

Der Verwaltungsrat.

BASIT — BOND AND SHARE INTERNATIONAL TRUST

Verwaltung:

CIFICO BANK A.G., Bahnhofstrasse 12, Zürich

Jahresausschüttung 1960

Es gelangen ab 24. Februar 1961 gegen Coupon Nr. 1 Fr. 3.50, netto Couponsteuer, pro Anteil zur Auszahlung:

- a) an in der Schweiz domizillierte Zertifikatsinhaber unter Abzug von Fr. —.55 eidg. Verrechnungssteuer. (Der zusätzliche Steurrückbehalt USA beträgt Fr. —.05 pro Anteil. Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches auf die eidg. Verrechnungssteuer ist als Bruttobetrag Fr. 2.03 vorzumerken.)
- b) an im Ausland domizillierte Zertifikatsinhaber unter gewissen Voraussetzungen ohne Abzug der eidg. Verrechnungssteuer.

Zertifikatsinhaber, welche ihre Anteile bis zum 13. Februar 1961 gezeichnet haben, steht das Recht zu, die Ausschüttung in Anteilen zum Vorzugskurs von Fr. 109.35 (regulärer Ausgabekurs am 17. 2. 1961: Fr. 113.80) zu beziehen. Dieses Recht ist bis 6. März 1961 befristet. (Für in der Schweiz domizillierte Personen erhöht sich der Ausgabekurs um die eidg. Emissionsabgabe von 1,2%.)

Treuhänder und Zahlstelle:

JULIUS BÄR & CO., BANQUIERS, ZÜRICH

Laufende Abgabe von BASIT-Anteilen.

Rechenschaftsbericht 1960 und weitere Auskünfte erhältlich.



Rendez-vous des hommes d'affaires
La Foire d'Echantillons la plus importante de l'Europe-Centrale pour
**produits manufacturés
et biens de consommation**
vous attend comme... visiteur
Pour tous autres renseignements,
adressez-vous à votre bureau de
voyages ou au représentant général
pour la Suisse

Natural S.A., Bâle 2

Foires internationales
Téléphone (061) 34 70 70
Zürich - Genève - Bienne
St-Gall, Buchs, La Chaux-de-Fonds,
Lausanne, Chiasso, Neuchâtel

A vendre sans intermédiaire

Burroughs-Moon 19 compteurs machine à écrire

en très bon état. Machine intéressante pour la paye et les statistiques.

Ecrire sous chiffre U 108504 X
Publicitas Genève.

ADDO-X- Buchungsautomat

Klasse 6000-50, Zahlentext,
1 Zählwerk, neuwertig,
Fr. 2100.— (neu Fr. 3600.—)

KIENZLE- Buchungsautomat

Mod. 100 WBU, Kurztext,
1 Zählwerk, neuwertig,
Fr. 3200.— (neu Fr. 4550.—)

Beide Maschinen in revidiertem Zustand. Es handelt sich um neueste, heute noch fabrizierte Modelle.

J. F. Pfeiffer AG.

Löwenstrasse 61, Zürieh 1
Tel. (051) 25 16 80

Zu verkaufen aus Liquidation

- 1 Kassenschränk 70×50×55
- 1 Kassenschränk 200×65×60
- 1 Einbau-Kassenschränk 280×200×60
- 1 Buchhaltungsmaschine «Cardners» mit 4 Zählwerken
- 2 Odhner-Additionsmaschinen
- 1 Madas-Rechenmaschine
- 3 Schreibische, eichen, mit Stühlen
- 2 Hermes-Schreibmaschinen
- 1 Vervielfältigungsmaschine
- 1 Adressiermaschine

Auskunft und Besichtigung bei
Landw. Genossenschaft Luzern
Mythenstrasse 5a, Tel. (041) 2 22 02

In der Rhoneebene, Nähe Martigny, Kanton Wallis, zu verkaufen:

100 000 m² Industrieland

Interessante Preise. — Grenz an Kantonsstrasse an, Geleiseanschluss möglich. —
Anfragen unter Chiffre OFA 3393 S an
Orell Füssli-Annoncen AG, Solothurn.



SOCIÉTÉ DE BANQUE SUISSE

Bâle, Berne, Bienne, La Chaux-de-Fonds, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St-Gall, Schaffhouse, Zurich, Aigle, Bischofszell, Chiasso, Crans, Delémont, Grenchen, Hérissau, Kreuzlingen, Le Locle, Lugano, Montana, Morges, Nyon, Pratteln, Rorschach, Saxon, Sierre, Sion, Zofingue
Londres, New-York

Les actionnaires de notre Etablissement sont convoqués à la

89^e Assemblée générale ordinaire

qui aura lieu le vendredi 3 mars 1961, à 15 heures, au Siège social, Aeschenvorstadt 1, à Bâle.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport annuel et reddition des comptes de l'exercice 1960.
- 2^o Rapport de l'Office de contrôle.
- 3^o Délibérations sur:
 - a) l'approbation du rapport et des comptes annuels;
 - b) la décharge aux organes d'Administration et de Direction;
 - c) la répartition du bénéfice de l'exercice, le montant du dividende et la date de son paiement.
- 4^o Constatation que le Conseil d'administration, en vertu de l'autorisation de l'Assemblée générale extraordinaire du 1^{er} juin 1956, a décidé l'augmentation du capital-actions de fr. 180 000 000 à fr. 200 000 000 par l'émission de 40 000 actions nouvelles au porteur de fr. 500 nominal, au prix de fr. 500, avec droit au dividende dès le 1^{er} janvier 1961.
- 5^o Constatation de la souscription de fr. 20 000 000 nominal d'actions nouvelles et de leur libération par fr. 20 000 000, avec obligation pour la société qui les a souscrites de les offrir aux anciens actionnaires dans la proportion d'une action nouvelle pour neuf anciennes.
- 6^o Modification de l'article 4 des statuts.
- 7^o Election de membres au Conseil d'administration.
- 8^o Election de l'Office de contrôle.

Les actionnaires qui désirent assister à l'Assemblée générale ou s'y faire représenter sont priés de déposer, auprès de notre Etablissement, leurs actions (ou un certificat de dépôt d'une autre banque reconnu suffisant) au plus tard jusqu'au mardi 28 février 1961. Ils recevront en échange un récépissé et la carte d'admission. Les actions, ainsi déposées ne pourront être retirées qu'après l'Assemblée générale.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1960 avec le rapport de l'Office de contrôle, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, ainsi que le texte de la modification des statuts proposés, seront à la disposition des actionnaires, à nos guichets, à partir du 21 février 1961.

Bâle, le 8 février 1961.

Le président du conseil d'administration
Rod. Speich

Compagnie du Gaz et du Coke S.A., Vevey

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le vendredi 24 février 1961, à 16 heures, à la salle des conférences du Hâtiment du Gaz, Place de l'Ancien-Port, à Vevey. (Liste de présence dès 15 h. 30.)

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 30 septembre 1960, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion seront à la disposition des actionnaires, au siège de la société, dès le 13 février 1961.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées par les bureaux de la société, 32, avenue Général-Guisan, à Vevey, ou par la Banque Cantonale Vaudoise, l'Union de Banques Suisses et la Banque Populaire Suisse.

Vevey, le 11 février 1961.

Le conseil d'administration.

Allgemeine Kinematographen Aktiengesellschaft

Compagnie Générale du Cinématographe S.A.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 2. März 1961, nachmittags 16 Uhr, im Zunfthaus «Zum Rüden», Limmatquai 42, Zürich 1

Traktanden:

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1960 und Jahresrechnung pro 1960.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen.
6. Diverses.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht liegen den Herren Aktionären am Sitz der Gesellschaft, Limmatquai 3, Zürich 1, zur Einsicht auf. Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien spätestens zwei Tage vor der Generalversammlung bei der Schweizerischen Volksbank, Zürich, oder bei der Bank Hofmann A.G., Zürich, zu deponieren oder sich durch Bankbescheinigung über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen Eintrittskarten zur Verfügung gestellt werden.

Zürich, den 7. Februar 1961.

Der Verwaltungsrat.

Allgemeine Aargauische Ersparniskasse

Die Generalversammlung hat die

Dividende pro 1960

auf 5 1/2% festgesetzt. Der Coupon Nr. 45 unserer Anteilscheine wird daher eingelöst mit Fr. 27.50 abzüglich 30% Coupons- und Verrechnungssteuer = netto Fr. 19.25 an unseren Kassen in Aarau, Zofingen, Muri, Frick, Murgenthal, Zurzach, Klingnau-Döttingen, Buchs, Gränichen, Kaiserstuhl, Koblenz, Kuhn und Stein (Aarg.) sowie von sämtlichen Einnahmestellen.

Die Direktion.

4% (7 1/2%) - Anleihe Stadt Salzburg von 1925/55

Als Tilgungsrate per 31. März 1961 sind heute unter notarieller Aufsicht folgende Nummern ausgelost worden:

		Titel à Fr. 500 nom.:							
Nrn.		12	625	2681	3851	4733	5757	6259	7402
	14	875	2762	3884	4868	5758	6676	7713	9689
	15	1051	2817	3885	5026	5793	6715	7752	9953
	16	1383	2844	3891	5101	6012	6771	9171	
	103	1391	2867	3915	5106	6076	7201	9356	
	228	1636	3065	3916	5127	6078	7205	9357	
	284	1749	3341	4438	5241	6115	7208	9471	
	395	1917	3401	4532	5516	6170	7268	9643	
	398	2110	3763	4689	5638	6199	7344	9644	

= 75 / Fr. 500 nom.

		Titel à Fr. 1000 nom.:							
Nrn.		10054	11174	12456	14614	15100	16633	18103	19874
	10111	11409	13624	14649	15352	16691	18221		
	10522	12019	13653	14738	15396	16741	18374		
	10610	12113	13899	14881	15668	16783	19343		
	10793	12146	14405	15039	15707	16786	19345		
	10887	12292	14424	15042	15753	17534	19655		
	11001	12427	14643	15045	16546	17898	19686		

= 50 / Fr. 1000 nom.

Die Rückzahlung der ausgelosten Obligationen erfolgt ab 31. März 1961 zum Nennwert gegen Einlieferung der Titel mit Coupons per 30. September 1961 und ff. Gleichzeitig werden auf diesen Stücken an Coupons noch ausbezahlt: Fälligkeit 31. März 1961 sowie die rückständigen Coupons per 31. März 1952 bis 31. März 1954. Ab 31. März 1961 hört die Verzinsung obiger Titel auf.

Aus früheren Ziehungen sind heute noch ausstehend:

ausgelost per 30. September 1959:	Nr. 16346 à Fr. 1000
ausgelost per 30. September 1960:	Nr. 3066 à Fr. 500
	Nr. 10071 } à Fr. 1000
	Nr. 14729 }

Die erwähnten Titel und Coupons können eingeleistet werden:

in Zürich:	bei der Privatbank & Verwaltungsgesellschaft;
in Basel:	bei den Herren A. Sarasin & Co.;
in Gent:	bei den Herren Lombard, Odier & Cie.

Zürich, den 15. Februar 1961.

Die Treuhänderin:
Privatbank & Verwaltungsgesellschaft.

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft -
Insrieren Sie!